

Ausschluss

Ökumenischer Gemeindebrief

der Katholischen und Protestantischen Kirchengemeinde Lambsheim

Ausgabe 04-2025

Dezember – Januar – Februar

Unterwegs zur Freude



#hingehen.hinsehen.hinhören

Grafik Pfeffer

Inhaltsverzeichnis

Vorweg	Seite 3-4
Angedacht	Seite 5-7
Besondere katholische Gottesdienste	Seite 8-10
Besondere protestantische Gottesdienste	Seite 11-13
Kirche Kunterbunt	Seite 14
67. Aktion Brot für die Welt	Seite 15
Einladung – Wir lassen uns trauen	Seite 16
Kurz berichtet – prot. Kirchengemeinde	Seite 17-21
Kurz berichtet – kath. Kirchengemeinde	Seite 22-24
Aktion Weihnachtsgeschenke JVA Frankenthal	Seite 25
Aktion Dreikönigssingen 2026	Seite 26-27
Nachlese – ökumenischer Kerwegottesdienst	Seite 28-29
Nachlese – prot. Kirchengemeinde	Seite 30-33
Fastenaktion – 7 Wochen ohne Härte	Seite 34
Kinderseite	Seite 35

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe **01-2026** März bis Mai 2026:

Montag, 02. Februar 2026

Kontakt: Tel. Nr. 06233-506439

ericheisenbarth@t-online.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Verantwortlich für den katholischen Teil:

Pfarrer Raimund Röther, Zentrales Pfarrbüro Maxdorf
Wiesenstraße 2, 67133 Maxdorf – Tel. Nr. 06237-975888

Mail: pfarramt.maxdorf@bistum-speyer.de - www.pfarrei-maxdorf.de

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Stephanus Lamsheim

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

DE48 5479 0000 0010 5043 33

Verantwortlich für den protestantischen Teil:

Pfarrer Götz Geburek

Hauptstraße 2, 67245 Lamsheim – Tel. Nr. 06233-50137

Mail: pfarramt.lamsheim@evkirchepfalz.de

www.evkirche-lamsheim.de

Bankverbindung: Evangelisches Verwaltungsamt Frankenthal

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

DE14 5479 0000 0003 8201 90

Verwendungszweck: Rechtsträger Nr. 37

... ist es plötzlich ziemlich kalt und ungemütlich. Der November hat uns im Griff. Die meisten stöhnen nur darüber: grau, nass, trist ... Aber vor ein paar Tagen sagte jemand, dass der November doch eigentlich auch seine schönen Seiten hätte: Den mystischen Nebel, die gemütlichen Abende daheim (weil es draußen dunkel und kalt ist...), die Zeit, Spiele auszukramen und sich langsam auf den Winter einzustellen.

Stimmt eigentlich. Jede Zeit hat auch ihre schönen Seiten, manchmal ist es sicher auch eine Frage der Perspektive, ob und wie man das sieht. Denn schließlich beginnt nun auch der Advent, die Hochsaison des Kerzenlichts (und der weniger romantischen LED-Ketten) und der gemütlichen Tee- oder Kaffeenachmittage. In vielen Stuben duftet es nach Selbstgebackenem, die Vorbereitungen auf Weihnachten beginnen. Das hat doch auch was, oder?

Wir möchten etwas dazu beitragen, dass es auch für Sie eine angenehme Zeit wird. Deshalb halten Sie den neuen Anschluss in Händen. Damit haben Sie die Chance, gut durch die Advents- und Weihnachtszeit zu kommen, weil Sie das nicht alleine tun müssen.

Zu zahlreichen Gelegenheiten laden wir Sie ein, Gottesdienste für Kleine und Große (und sogar zusammen), zu Konzerten und Veranstaltungen, geistlichen Verweil-Momenten und Begegnungen mit anderen Menschen. Ich bin sicher, die eine oder andere neue Erfahrung werden Sie machen, ganz im Sinne der Jahreslosung: **„Siehe, ich mache alles neu!“**, lautet der Satz, der als Motto über dem neuen Jahr steht. Der Vers steht im letzten (und mystischsten) Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, Kap. 21, Vers 5. Weiter heißt es dann: *„Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“* Das ist nicht mehr Teil der Jahreslosung, aber immerhin doch mutmachend. Denn darauf können wir auch im Neuen Jahr setzen, das gar nicht mehr so fern ist. „Neu“ wird es auf jeden Fall. Was uns erwartet, das können wir heute, vielleicht weniger als in all den vergangenen Jahrzehnten, kaum einschätzen. Dass wir in den letzten Monaten an vielen Orten und zu vielen Zeiten die Erfahrung der Begleitung Gottes auch in diesen unruhigen Zeiten machen konnten, sieht



man an den Rückblicken, die Sie in diesem Anschluss lesen können. Gerne rufen wir manches nochmal in Erinnerung – oder berichten davon, falls Sie keine Zeit hatten, dabei zu sein:

NEU war nämlich schon in den vergangenen Monaten Einiges, so etwa der Ökumenische Gottesdienst zur Kerwe. Schön, dass der so ein positives Echo gefunden hat – gerne wieder (lesen Sie Seite 27 und 28)!

Nicht an sich neu, aber NEU in unseren Gemeinden ist die Pastoralassistentin Stephanie Gans (nicht zu verwechseln mit der Pastoralreferentin Stefanie Müller), die wir sehr herzlich begrüßen! Auch die ProtestantInnen konnten Sie ja bereits aktiv erleben (Kerwe, Allerheiligen). Wir wünschen Ihr eine gute Ausbildungszeit in der Pfarrei, an der wir LamsheimerInnen gerne Anteil haben! (Vorstellung auf Seite 24).

Richtig NEU wird aber das Evangelische Gesangbuch (fertig aber erst 2028, was in dem Fall keine Verspätung bedeutet, sondern eben eine lange Vorbereitungsphase). Die Erprobung beginnt jetzt, testen und singen Sie mit, mehr dazu auf Seite 20.

Apropos Singen, für viele Menschen ist die Musik dieser Jahreszeit eben etwas ganz Besonderes. Damit meine ich definitiv nicht das Weihnachtsmarkt-Gedudel, sondern die Advents- (und Weihnachts-) musik. Mit der ist es ja tatsächlich noch so, wie es eigentlich mit vielen Dingen sein sollte – sie läuft eben nur in dieser Jahreszeit (ich habe noch nie Jingle Bells zu Ostern gehört ...). Während Erdbeeren und Tomaten, bunte Eier und vieles andere ja keine Saison mehr kennen, ist das wirklich so geblieben. *(Kleine Randbemerkung: Manchmal herrscht auch hier Verwirrung, denn die Weihnachtszeit beginnt ja erst an Weihnachten - manche/r verwechselt das mit der Adventszeit. Das ist aber, angesichts der überschäumenden Freude, die dieses Fest der Geburt Jesu zu uns Menschen bringt, zu verschmerzen (mehr dazu von Pfarrer Röther auf den folgenden Seiten)).*

Ich wünsche Ihnen daher eine ruhige und besonnene/besinnliche *Adventszeit* und eine fröhliche, lebendige *Weihnachtszeit* (die am 2. Februar mit „Lichtmess“ endet). Alles Gute im NEUEN Jahr 2026 und einen guten Start für alles, was Sie sich dann vornehmen (und möglicherweise auch gleich wieder ad acta legen).

Ihr / Euer Pfarrer
Götz Geburek

Grafik: Stefanie Bahlinger

Angedacht

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

wir leben in einer Welt, die erfüllt ist von Krieg, Terror und Elend. An vielen Orten herrschen Gewalt und Hass, Feindschaft und Verfolgung. Kein Wunder, dass Millionen auf der Flucht sind, um eine neue Heimat zu finden und in Frieden leben zu können. Unzählige haben dies schon mit ihrem Leben bezahlt.

Diese unsere Welt hat Gott erschaffen. Er hat sie als gute Welt erschaffen. Am Ende des Schöpfungsberichts heißt es in der Bibel: *"Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut"* (Genesis 1,31). Kann man das heute - angesichts der vielen Probleme in unserer Welt - immer noch sagen? Es geschieht zwar viel Gutes in der Welt. Doch das Böse scheint immer wieder die Oberhand zu gewinnen. Ist Gott seine Schöpfung missraten? Er hat sie gut erschaffen und den Menschen anvertraut. Und die richten nun seine Schöpfung zugrunde. Ist Gott sogar der Mensch, der Gipfel seine Schöpfung, missraten? Reicht seine Macht nicht aus, das Böse zu verhindern?

Darauf antwortet uns Gott an Weihnachten. Gott selbst, der Sohn, kommt in diese Welt und wird ein Mensch und gehört dadurch selbst zur Welt. Vater und Sohn tun alles gemeinsam. Der Vater sendet den Sohn, und der Sohn kommt, um die Wunden der Welt zu heilen und vor allem den Menschen aus seiner Verstrickung in das Böse zu befreien.

Und wie er kommt! Als kleines Kind, wie alle Kinder in Windeln gewickelt; in einer Krippe auf Stroh, ein Zeichen der Armut. Er liegt da, schwach und ohnmächtig und braucht wie jedes Kind die Hilfe seiner Mutter. Er kommt ganz anders als es nach unseren Vorstellungen dem Kommen Gottes angemessen wäre; nicht in Macht und Herrlichkeit. Nein, er kommt in Niedrigkeit und Armut.

Und dieses Kind in der Krippe will die Welt heilen und ihr den Frieden bringen. Das künden die Engel den Hirten: *"Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade!"*

Ist das nicht Torheit, ja geradezu lächerlich? Wie will Jesus seinen Plan durchführen? Warum kommt er überhaupt als hilfloses Kind und schlägt nicht drein? Warum setzt er die Krieger nicht in Furcht und Schrecken, dass sie zittern und ihnen die Waffen aus den Händen fallen? Warum zieht er die Gewaltherrscher, Tyrannen und Attentäter nicht einfach aus dem Verkehr? Er hat doch die Macht dazu. Warum nützt er nicht seine Macht, um dem Bösen, dem Hass, dem Krieg und allem Elend kurzerhand ein Ende zu bereiten? Er könnte es doch. Er ist doch allmächtig.

Warum tut Gott das nicht? Weil er uns die Freiheit nicht nimmt. Er nimmt den Menschen selbst dann nicht die Freiheit, als sie Jesus ans Kreuz schlagen. So wichtig ist sie Gott, dem Vater wie dem Sohn, der als Kind in der Krippe liegt. Denn er braucht unsere Freiheit, um seinen Plan durchzuführen, nämlich uns mit seiner Liebe zu beschenken. Er will uns hineinnehmen in die Gemeinschaft seines göttlichen Lebens. Liebe kann man nur in Freiheit annehmen, indem man sie erwidert. Er tastet unsere Freiheit nicht an, sondern setzt auf die Allmacht seiner Liebe. Gott ist so groß, dass er auch so klein werden kann, und ist so mächtig, dass er machtlos werden kann wie das Kind in der Krippe.

Im menschengewordenen Sohn zeigt Gott seine Allmacht, die Allmacht seiner Liebe. Und das beginnt schon in der Krippe. Das Kind strahlt Liebe aus und zieht alle an sich.



Grafik: Pfeffer

Die Ersten, die kommen, sind die Hirten. Und dann kommen bald die Weisen aus dem Morgenland: an der Krippe wird bereits sichtbar, was Jesus in seinem ganzen Leben tun wird, ja sogar über seinen Tod und seine Auferstehung hinaus tun wird: die Menschen an sich ziehen. Er zieht uns an sich mit der Macht seiner Liebe. Sein ganzes Leben ist ein einziges Ringen um unsere Liebe.

Dazu braucht es unsere Freiheit. Denn seine Liebe kann nur in Freiheit angenommen werden. Wie es Jesus dabei ergeht, hören wir im Evangelium: *"Er kam in sein Eigentum. Aber die Seinen nahmen ihn nicht auf"* (Johannes 1,11). Das erleben wir auch heute. Am Zustand unserer zerstrittenen Welt wird sichtbar, Jesus ist weithin nicht aufgenommen worden. Würden ihn alle aufnehmen, sähe die Welt anders aus. Denn wo er ist, herrscht Friede. Und das wäre auch heute möglich, und zwar sofort.

Im Evangelium heißt es weiter: *"Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden"* (Johannes 1,12). Alle, die an ihn glauben, *"sind aus Gott geboren"* (Johannes 1,13), d.h. sie haben Anteil an Gottes Leben, sie sind in Wahrheit Gottes Kinder. Weihnachten feiern heißt Jesus aufnehmen, sich von ihm beschenken zu lassen.

"Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es" (1 Johannes 3,1), weil uns Gott in Jesus Christus Teilhabe an seinem Leben geschenkt hat. Das feiern wir an Weihnachten. Gottes Sohn wurde Mensch, dass wir Kinder Gottes werden. Er hat unter uns gewohnt, damit wir bei ihm wohnen. Das versprach er beim Abschied seinen Jüngern und mit ihnen auch uns: *"Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit ihr ihr dort seid, wo ich bin"*. Und an anderer Stelle sagt er zum Vater: *"Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin"* (Johannes 17,24). Das wird Jesus durchsetzen mit der Allmacht seiner Liebe. Damit hat er an Weihnachten begonnen.

Jesus Christus, Gottes Sohn, ist vom Himmel gekommen und Mensch geworden, um die von uns so schwer verwundete Welt zu heilen und uns in Liebe mit sich zu verbinden und mitzunehmen dorthin, wo er daheim ist, am Herzen des Vaters (Johannes 1,18).

Mein liebe Mitchristen und Mitchristinnen, in diesem Sinn wünsche ich ihnen alle ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und dass sie diese göttliche Allmacht seiner Liebe auch im Neuen Jahr 2026 immer wieder spüren und erfahren dürfen.

Ihr Pfarrer Raimund Röther

Katholische Gottesdienste

WERKTAGSMESSE

jeden Freitag

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Roratemesse im Dezember – bei Kerzenschein

18.30 Uhr Eucharistiefeier im Januar und Februar

am 05. Dezember / am 02. Januar / am 06. Februar

mit Euch. Anbetung und sakramentalem Segen



Die Roratemesse ist eine tief verwurzelte Tradition in der Adventszeit, die sowohl liturgische als auch gemeinschaftliche Aspekte vereint und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest symbolisiert.

Freitag, 20. Februar 2026

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenkreuz

MESSE AM WOCHENENDE

samstags 18.00 Uhr oder sonntags 09.00 oder 10.30 Uhr

Bitte entnehmen Sie die jeweiligen Gottesdienstzeiten aus dem Amtsblatt oder auf der Homepage www.pfarrei-maxdorf.de

EUCHARISIEFEIER IM LAMUNDISSTIFT

Do., 04. Dezember 2025, um 16.30 Uhr

Di., 06. Januar 2026, 10.30 Uhr mit den Sternsängern

Do., 05. Februar 2026, um 16.30 Uhr.

Weihnachten und Altjahresabend

► Mittwoch, 24. Dezember 2025,
Heiliger Abend

15.00 Uhr - Kinderkrippenfeier
gestaltet vom
Kindergottesdienstkreis

22.00 Uhr - Christmette - Kpl

► Freitag, 26. Dezember 2025,
Zweiter Weihnachtstag

10.30 Uhr - Festamt zum
Patrozinium
mitgestaltet vom Kirchenchor - Pfr

► Samstag, 27. Dezember 2025,
Hl. Johannes

18.00 Uhr - Eucharistiefeier
mit Aussendung der Sternsinger

► Mittwoch, 31. Dezember 2025, **7. Tag der Weihnachtsoktav**
17.00 Uhr - Eucharistiefeier zum Jahresschluss
mit sakramentalem Segen



Maria Lichtmess

Sonntag, 01. Februar 2026

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzensegnung
und Erteilung des Blasiussegens und Feier des Festes:
Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)



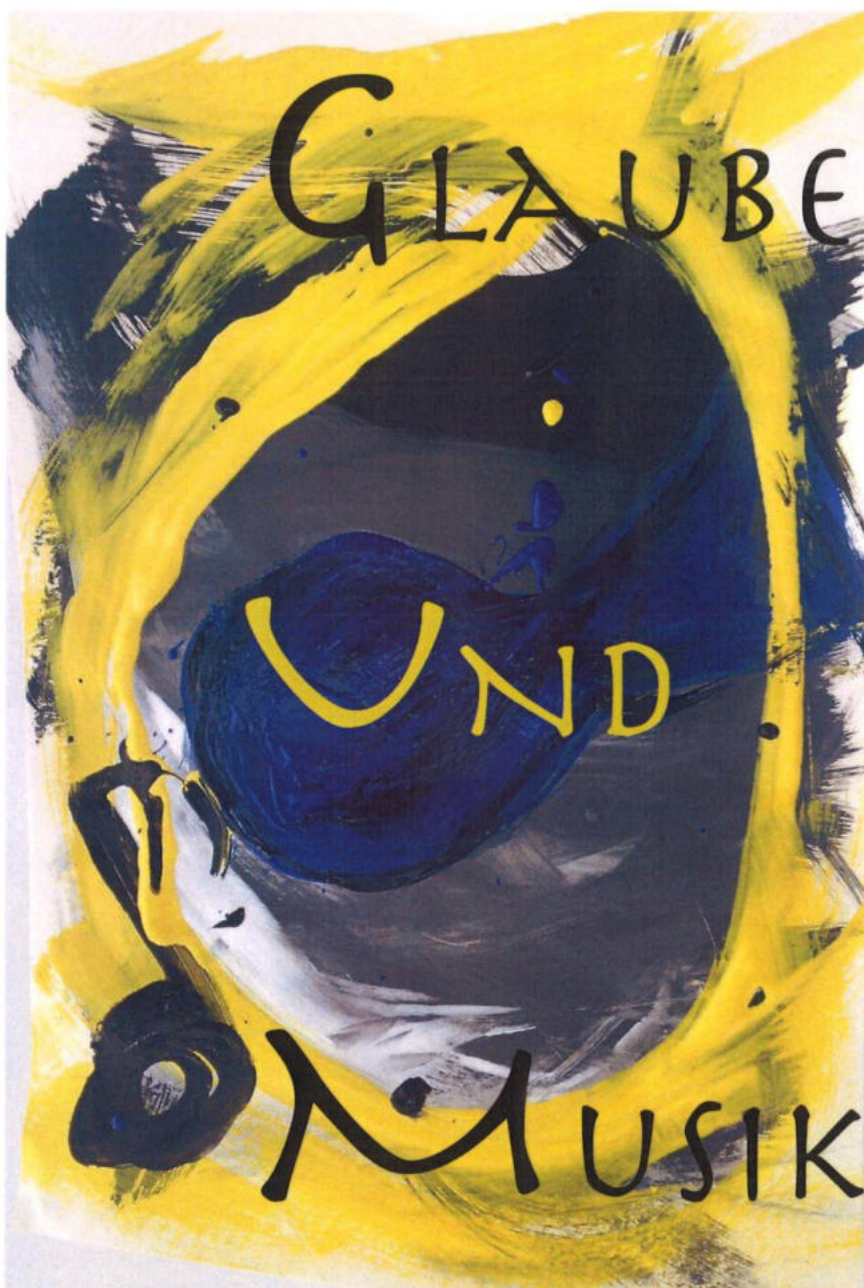
BEICHTGELEGENHEIT UND BEICHTGESPRÄCH

Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

KRANKENSEELSORGE IN NOTFÄLLEN AN SONN- UND FEIERTAGEN

0152 55 18 27 71 oder 06233 51 11 00 4

GuM - Gott und Mensch - GuM - Gottesdienst und Miteinander - GuM - Gebet und Melodie



Gestaltung: Musikprojekt laudes und
Pastoralreferentin Michaela Clade-Schuster
St. Josef Birkenheide, Waldstr. 29a
Di., 30. Dezember
(BEACHTET: 19 Uhr)



GuM - Gott und Mensch - GuM - Gottesdienst und Miteinander - GuM - Gebet und Melodie

Protestantische Gottesdienste

Wir laden herzlich ein!

► Familiengottesdienst **am 1. Advent, dem 30. November.** Mit dem 1. Advent beginnt nicht nur das neue Kirchenjahr, im Gottesdienst starten wir auch die neue Aktion „Brot für die Welt“ (mehr dazu auf Seite 15). Ferner begrüßen wir den neuen Konfi-Jahrgang 2027, der dann in seine Konfi-Zeit startet.

► An diesem **Weihnachtsmarktwochenende** ist die Kirche auch während der Marktzeiten

- Freitag von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- Samstag von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- Sonntag von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

geöffnet, zeitweise erklingen Adventslieder und Orgelmusik. In der Kirche lädt der Frauenkreis wieder zum Kauf seines umfangreichen Sortiments von Advents- und Weihnachtsartikeln ein. Und natürlich gibt es wieder den heiß-geliebten Eierlikör und – neu – auch eine kleine Leckerei für Kinder.

Mehrere Krippen aus verschiedenen Ländern sind in der Kirche zu sehen. Und im hinteren Teil können Sie die Ausstellung „Stationen der Trauer – Geh deinen Weg“ betrachten (siehe die Ankündigung auf Seite 17 und 18).

► Am **Heiligabend** feiern wir wieder drei Gottesdienste.

Um **15.00 Uhr** ist der **Familiengottesdienst** mit Krippenspiel, das Motto lautet „Mission Hoffnung – Weihnachten steht Kopf“.

Bitte verlassen Sie die Kirche nur durch den hinteren Eingang!

Um **17.00 Uhr** feiern wir die **Christvesper**, mitgestaltet vom Kirchenchor. Das Motto hier lautet „weihnachtliche Freude“.

Bitte kommen Sie nur durch die vordere Tür in die Kirche!! Der Einlass erfolgt erst dann, wenn die Gottesdienstgemeinde des 15.00-Uhr-Gottesdienstes die Kirche verlassen hat.

Um **22.30 Uhr** feiern wir auf dem Weg in die Heilige Nacht die **Christmette**.

► Am **1. Weihnachtstag** dürfen Sie gerne ausschlafen, da feiern wir auch in diesem Jahr KEINEN Gottesdienst.

► Am **2. Weihnachtstag** ist dann Festgottesdienst mit Abendmahl, diesmal gibt es einen Nachklang zum neuen Gesangbuch (siehe Seite 20).

► Am **28. Dezember**, das ist der Sonntag „zwischen den Jahren“, findet in Lamsheim KEIN Gottesdienst statt. Wir laden herzlich ein um 10.00 Uhr zu einem Gottesdienst in Frankenthal in der **Zwölf-Apostel-Kirche** mit Weihnachtslieder-Singen.

► An **Silvester** laden wir Sie um **17.00 Uhr** zum **Jahresschlussgottesdienst** in unsere schöne Kirche ein.

► Am **Neujahrstag** sind Sie um **17.00 Uhr** herzlich in die **Zwölf-Apostel-Kirche** in Frankenthal zu einem Gottesdienst für alle Kirchengemeinden des Dekanats eingeladen.

► Am **Sonntag, 04. Januar**, feiern wir dann um 10.00 Uhr in unserer Protestantischen Kirche in Lamsheim den Jahresbeginn. Nach dem Gottesdienst wollen wir gerne mit Ihnen bei einem Glas Sekt auf das neue Jahr anstoßen.

► Am **Sonntag, 08 Februar**, stimmen wir Sie auf den Kirchentag ein. Dann feiern wir in Lamsheim den „*Kirchentagssonntag*“. Der Landesausschuss Pfalz wird diesen Gottesdienst nutzen, um Werbung für den Kirchentag zu machen.

Die beiden anstehenden Termine sollten Sie sich schon in den Kalender schreiben: Unser „**Kleiner Pfälzer Kirchentag**“ findet am **Sonntag, 28. Juni**, in **Otterbach** statt. Und übernächstes Jahr wird „*der Große*“ schon vierzig. Denn zum **40. Deutschen Evangelischen Kirchentag** lädt vom **05. bis 09. Mai 2027** die Evangelische Kirche im Rheinland in die Stadt **Düsseldorf ein**. „Du bist kostbar“ (Jes 43,4) lautet dann die Losung.

Passionsandachten 2026

Die Passionsandachten feiern wir jeweils mittwochs um **19.00 Uhr**. Die Termine sind der **25. Februar, 12. März** und **26. März**. Näheres zum Thema erfahren Sie in unseren „Blickpunkten“, im nächsten Anschluss, im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim sowie auf unserer Homepage <https://evkirche-lambsheim.de>

Gottesdienste im Lamundisstift

Diese sind öffentlich, also nicht nur für die Heimbewohner, sondern jeder kann daran teilnehmen.

Es ist immer ein schönes Zeichen, wenn Menschen von außen dabei sind. Die Heimbewohner freuen sich sehr darüber. So kann es auch zum Austausch und zum guten Miteinander kommen.

Die nächsten Gottesdienste finden wie folgt statt:

- ▶ Mittwoch, 17. Dezember 2025, 16.30 Uhr
- ▶ Donnerstag, 15. Januar 2026, 16.30 Uhr
- ▶ Donnerstag, 19. Februar 2026, 16.30 Uhr

Kindergottesdienst



- ▶ Sonntag, 14. Dezember
- ▶ Mittwoch, 24. Dezember, 15.00 Uhr

Familiengottesdienst

mit Krippenspiel

- ▶ Sonntag, 10. Januar
- ▶ Sonntag, 08. Februar, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst

In der Regel ist am 2. Sonntag im Monat Kindergottesdienst, Beginn um 10.00 Uhr mit dem „großen Gottesdienst“. Die KiGos gehen dann ins Gemeindehaus und feiern dort bis ca. 11.15 Uhr weiter und kommen dann wieder zurück in die Kirche.

Foto: Conny Müller-Waldmann



Ein ökumenisches Angebot für
Familien der katholischen und
protestantischen Kirchengemeinden
Birkenheide, Maxdorf und Lambsheim

Unsere Termine 2025 und 2026

Donnerstag, 11.12.2025

17.00 bis 18.00 Uhr **kunterbuntes Adventssingen**

Ort: Maxdorf, protestantische Johanneskirche

Sonntag, 25.01.2026

15.00 bis 17.00 Uhr **kunterbuntes Spiel -und Segenscafé**

Ort: Birkenheide, katholisches Pfarrheim

Sonntag, 22.03.2026 – 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Birkenheide, katholisches Pfarrheim

Sonntag, 24.05.2026 – 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Maxdorf, protestantische Johanneskirche

Sonntag, 23.08.2026 – 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Lambsheim, Gelände ehemaliges Freibad

Sonntag, 25.10.2026 – 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Maxdorf, protestantisches Gemeindehaus

Donnerstag, 10.12.2026

17.00 bis 18.00 Uhr **kunterbuntes Adventssingen**

Ort: Pfarrwiese Maxdorf

Weitere Aktionen wie kunterbunte Abende für Erwachsene und Osterspezial an Karfreitag folgen, Infos siehe bei www.pfarrei-maxdorf.de/kirche-kunterbunt

Kirche Kunterbunt goes Kerwe in Lambsheim

Wir sagen herzlich DANKE

- für die großzügige Kollekte beim ökumenischen Kerwegottesdienst
- die Spenden, um die Langos zu backen
- die Unterstützung durch den Verzehr
- für die Nutzung der „Infrastruktur“ bei Carmen Günther
- für alle großen und kleinen Helfer*innen beim Verkauf
- für die guten Gespräche
- für alles, was satt macht.

Was macht Sie satt? Neben Ihrem Lieblingsessen vielleicht auch Begegnungen, Freundschaft

für das gesamte Team, Stefanie Müller

Brot für die Welt

„Es gibt so viele schlechte Nachrichten in der Welt, dass die Klimakrise kaum noch Schlagzeilen hervorruft. Das ist fatal, denn ihre Folgen werden immer dramatischer. So verschärft der Klimawandel die globale Wasser- und Ernährungskrise und stellt das Überleben zukünftiger Generationen infrage. Aber bei alledem sollten wir die Hoffnung nicht verlieren. **„Kraft zum Leben schöpfen – gemeinsam für Wasser und Klimagerechtigkeit“** lautet daher auch das **Motto der 67. Aktion „Brot für die Welt“**. Denn: Noch ist es nicht zu spät. Noch können wir die Klimakrise überwinden. Doch dazu müssen wir handeln. Jetzt! Sind auch Sie dazu bereit? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung!“ Text: www.brot-fuer-die-welt.de



Die Lamsheimer Konfis des Jahrgangs 2026 beteiligen sich in diesem Jahr an der pfalzweiten Eröffnung in Bad Dürkheim. Sie machen dort besonders auf die Situation von Straßenkindern in Paraguay aufmerksam.

Wir sammeln für die Aktion:

- ▶ mit dem Einleger, den Sie in der Mitte des Anschlusses finden. Diesen können Sie direkt als Zahlschein oder als Vorlage für das Online-Banking verwenden,
- ▶ im Gottesdienst am 1. Advent und am Heiligabend um 15.00 Uhr,
- ▶ mit den Sammeldosen an den Ausgängen der Kirche und
- ▶ Barspenden, die Sie gerne in die ausliegenden Spendentüten stecken können. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift auf das Tütchen schreiben, bekommen Sie automatisch auch eine Zuwendungsbescheinigung („Spendenquittung“).

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung für **„Brot für die Welt“!!**

wir lassen uns
trauen

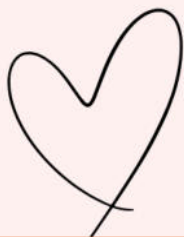


am größten ist die Liebe

HERZLICHE EINLADUNG

Freitag, 23.01.2026 um 19:30 Uhr

im kath. Pfarrheim Lambsheim
zu einem Abend für euch zwei
voller Ideen für eure Trauung



Bitte vorher anmelden bei:
andreapannier1962@gmail.com
Veranstalter: kath. Pfarrei Maxdorf,
evang. Kirchengemeinden
Birkenheide, Maxdorf, Lambsheim

Kurz berichtet

aus der protestantischen Kirchengemeinde

Bei der **Sammlung für die Reparatur der Orgelpfeifen** haben wir mittlerweile die **10.000-Euro-Marke** geknackt. **DANKE an alle, die dem Spendenaufruf bisher gefolgt sind.**

Einen Anteil daran hatte auch der **Erntedank-Familien-Gottesdienst**, den wir in diesem Jahr mit der Unterstützung der KiTa Stadtgrabenstraße gefeiert haben. Die hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und tolle Beiträge zum Thema „*Rund um den Apfel*“ geliefert. Auch anschließend ging nichts ohne dieses Obst, das in verschiedenen Sorten zu kosten war – dank einer Spende vom Obsthof Puder aus Laumersheim, herzlichen Dank dafür!



Auch der Verkauf der Erntegaben trugen dann etwas zur Gesamtkollekte des Erntedank-Gottesdienstes bei, so dass am Ende über **600,-- Euro** für die Orgel zusammengekommen waren. Den SpenderInnen der Erntegaben sei herzlichst gedankt.

Foto: Conny Müller-Waldmann

Stationen der Trauer – Geh deinen Weg

Die interaktive Ausstellung, die sich mit dem Thema „Trauer“ auseinandersetzt, ist vom **28. November bis zum 21. Dezember** in unserer Kirche zu sehen. Sie ist gleichzeitig eine Anregung zum Gespräch und bietet eine persönliche Auseinandersetzung mit der

eigenen Trauer. Denn die Aufarbeitung von Trauer ist so unterschiedlich wie auch wir Menschen sind. Es gibt nicht den einen Weg damit umzugehen. Was hilft uns bei der Bewältigung? Wer hilft uns?



Die Ausstellung kann ein Weg sein, der eigenen Trauer auf die Spur zu kommen und etwas für sich mitzunehmen, einen Gedanken, ein Bild, ein Gebet, ein Herz oder einen Segen und die Tränen können bleiben. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Pfarrer Götz Geburek wenden oder an Andrea Wrede, die die Ausstellung

betreut (andrea.wrede@evkirchepfalz.de). Frau Wrede wird am Freitag, **28. November**, und Samstag, **29. November**, auch persönlich vor Ort als Gesprächspartnerin zur Verfügung stehen.

Friedenslicht aus Bethlehem

Eine gute Tradition in einer Kirchengemeinde, in der die Arbeit der Pfadfinderinnen und Pfadfindern eine große Rolle spielt, ist die Übergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem. Wie im vergangenen Jahr erhalten Sie das Licht am Ausgang der Gottesdienste am **Heiligabend** um **17.00 Uhr** und um **22.30 Uhr**.

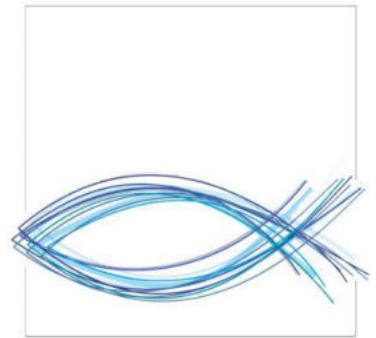


Löcher gebohrt, Leitungen verlegt

Vielleicht waren Sie in den letzten Tagen mal in der Kirche, dann haben Sie gesehen, dass die Vorbereitungen für den Einbau unserer **Kirchen-Küche** gut voranschreiten. Nach der sauberen und zielgenauen Arbeit der Firma, die die Kernbohrungen vorgenommen hat, sind mittlerweile Wasser- und Abwasserleitungen sowie Stromleitungen verlegt. Bald kann dann die schon fertig geplante Küche bestellt und eingebaut werden, so dass wir in Zukunft hier Geschirr (z.B. vom Kirchcafé und vom Abendmahl) spülen, Gebäck aufbacken und für kleine und große Anlässe die Vorbereitungen treffen können. Danke an alle, die sich dafür tatkräftig einsetzen und die Arbeiten ehrenamtlich ausführen.

Neuer Konfirmationstermin

Am **25. und 26. April** feiern wir die Konfirmation des Jahrgangs 2026. Aber – Moment mal, ist da nicht Ostern schon vorbei? Doch. Aber auch wir hier in Lamsheim möchten mit dem fröhlichen Fest der Konfirmation aus der – kirchenjahreszeitlich gesehen – „dunklen“



Passionszeit raus und in die österliche Freudenzeit wechseln. Unsere Pfälzische Landeskirche hat im Konfirmationsgesetz von 1973 (!) dafür den Zeitraum bis Pfingsten festgelegt. Mit dem Sonntag Jubilate (dem 3. Sonntag nach Ostern) liegen wir nun genau zwischen Ostern und Pfingsten – und damit schon in der etwas schöneren Frühlingszeit.

Weltgebetstag

6. März 2026

Nigeria
Kommt! Bringt eure Last.



Gemeinsam mit Christinnen und Christen in über 150 Ländern der Erde feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last“ angelehnt an Mätthäus 11, 28-30. Näheres zu unserem ökumenischen Gottesdienst in Lamsheim lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Anschlusses.

Neues Gesangbuch der Ev. Kirche

Die Erprobungsphase beginnt!



TAGESZEIT
Momente im Tageslauf



JAHRESZEIT
Kirchenjahr und Jahreskreis



FEIERZEIT
Gottesdienst feiern



ALLEZEIT
Psalmen singen und beten



LEBENSZEIT
wachsen, reifen, weitergehen



WELTZEIT
glauben, lieben, hoffen

Das Erprobungs-Gesangbuch ist nun endlich aus dem Druck gekommen, seit Anfang November liegen die Exemplare im Pfarramt. Aber nicht lange, denn so schnell wie möglich soll dieses Büchlein (448 Seiten hat es allerdings immerhin) der Gemeinde an die Hand gegeben werden.

Nach mehreren Gottesdiensten in den nächsten Monaten möchten wir mit Ihnen einen „**Nachklang**“ machen, das heißt: Nach vorne kommen, miteinander weitersingen und ausprobieren.

- Am **3. Advent (14.12.25): Nachklang** mit dem Schwerpunkt „*Adventslieder aus dem neuen EG*“ und dazu eine warme Tasse Kaffee oder Tee.
- Am **2. Weihnachtstag: Nachklang** mit dem Schwerpunkt „*Weihnachtslieder aus dem neuen EG*“
- Am Sonntag, **1. Februar 2026**, feiern wir den Gottesdienst **statt um 10.00 Uhr erst abends um 17.00 Uhr**. Dann werden wir vor allem die „*Abendlieder*“ singen. Nach dem Gottesdienst gibt es dann auch einen **Nachklang** und ein gemütliches „Hoggebleiwe“ (natürlich nicht trocken!).
- Und am Sonntag, **15. März 2026 (Lätare)**, schließen wir die Erprobungsphase mit einem „*Psalms-Sonntag*“ mit **Nachklang**, gesungen und gebetet, so, wie es uns der Erprobungsband anbietet.

Auch die App „Gesangbuch online“ ist mittlerweile online. Besonders Neugierige können darauf zugreifen, das kostet allerdings etwas, als E-Paper einmalig 7,79 Euro. Alle Käufer:innen erhalten, sofern sie nach dem Herunterladen zustimmen, im Februar einen digitalen Fragebogen zur Rückmeldung. Die App ist online und kann im Google Play Store sowie im Apple App Store heruntergeladen werden.



SUPPE FÜR DIE SEELE



Komm doch mit!

Hallo Brigitte, hast du nicht Lust mitzukommen? Ich gehe nächste Woche wieder zur „Suppe für die Seele“. Die Nachbarin wird hellhörig: „Das hört sich gut an. Kann ich da einfach so mitkommen?“ „Ja, ich gehe schon seit über zwei Jahren dort hin. Einmal im Monat nicht selbst kochen müssen und viele nette Leute treffen, das ist einfach toll. Die Suppe gibt es im protestantischen Gemeindehaus in der Stadtgrabenstraße 25 und jeder ist willkommen, egal ob jung, ob alt, protestantisch, katholisch oder was auch immer. Treffpunkt ist immer um 12.00 Uhr.“

„Und welche Suppe gibt es?“ „Die netten Helferinnen denken sich jedes Mal etwas Neues aus, frisch gekocht und immer sehr lecker. Für 2,50 Euro Suppe satt und ein Getränk.“

Brigitte staunt: „So günstig?“ „Ja, die Kirchengemeinde will damit ja kein Geld verdienen, sondern einfach ermöglichen, dass man in fröhlicher Gesellschaft zusammen essen kann. Wir sind oft um die 40 Personen. Ich habe dort schon nette Bekanntschaften gemacht.“ Brigitte freut sich: „Oh ja, da gehe ich nächste Woche auch hin.“

„Aber Achtung, du musst dich vorher anmelden. Das Küchenteam muss ja wissen, für wie viele Gäste sie kochen müssen.“

Das geht ganz einfach per Telefon unter 06233-54409, per Mail suppefuerdieseelle@evkirche-lambsheim.de oder du wirfst einen Zettel im protestantischen Pfarramt, Hauptstraße 2, ein. Meistens ist es am ersten Mittwoch im Monat. Manchmal verschiebt sich auch der Termin. Am besten schaust du unter www.evkirche-lambsheim.de nach, im Amtsblatt oder achtest auf die Plakate, die überall aushängen.“

„Oh ja, da freue ich mich drauf. Laufen wir zusammen hin?“

Übrigens, die nächsten Termine sind

Mi., 3. Dezember 2025 – Suppe: kolumbianische Kartoffel-Hähnchensuppe

Mi., 7. Januar 2026 – Suppe: Gemüseintopf mit Kräuterpaste

Mi., 4. Februar 2026 – Suppe: Karottensuppe mit Belugalinsen

Kurz berichtet

aus der katholischen Kirchengemeinde

„TAUFEN IN UNSERER PFARREI“

Nach Absprache ist eine Taufe jederzeit in den Gottesdiensten am Samstagabend oder am Sonntagmorgen möglich. Des Weiteren bieten wir folgende Termine für Tauffeiern an:

Samstag, 13.12.2025, 14:00 Uhr

Ort **Fußgönheim**

Samstag, 30.01.2026, 14:00 Uhr

Ort mit **1. Anmeldung**

Samstag, 21.02.2026, 14:00 Uhr

Ort mit **1. Anmeldung**

Samstag, 21.03.2026, 14:00 Uhr

Ort mit **1. Anmeldung**



Bild: Katharina Wagner
Pfarrbriefservice.de

Nächste Taufelternkatechese



Lambsheim:

Samstag, 24. Januar 2026

14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort noch offen

Samstag, 14. März 2026

14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

„ZEIT FÜR GOTT UND ZEIT FÜR MICH“

In der Adventszeit und vor Ostern wollen wir jeweils donnerstags abwechselnd in den Kirchen unserer Pfarrei eine Gebets- und Ruheeinheit anbieten. Wir beginnen um **19.00 Uhr** mit der Aussetzung des Allerheiligsten, dann folgt ein kurzer Impuls und dann stille Anbetung, wo Sie persönlich und in Ruhe Ihre Anliegen vor Gott tragen können. **Um 19.30 Uhr** ist dann der sakramentale

Segen. Nehmen Sie sich Zeit, um in Ruhe wieder mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Pfarrer Raimund Röther

TERMINE in Lambsheim

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Donnerstag, 26. Februar 2026

ERSTKOMMUNION IN LAMBSHEIM

SONNTAG, 19. APRIL 2026, 10.00 UHR

Sonntag, 22. Februar 2026

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Erklärungen für Kommunionkinder

KIRCHENCHOR ST. CÄCILIA LAMBSHEIM

Die Chorproben finden jeden Donnerstag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrheim statt.

Zur Verstärkung unseres Chors suchen wir dringend weitere Sängerinnen und Sänger, ganz gleich welchen Alters und für welche Stimmlage.

Übrigens: Singen ist sehr gesund für Körper, Geist und Seele. Tun Sie sich also was Gutes – kommen Sie zum Singen zu uns in den Kirchenchor. Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen.

SITZGYMNASTIK LAMBSHEIM

Jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 10.15 im Pfarrsaal

Ansprechpartnerin: Gabriele Sohns, Tel. 06233 55567



Foto: N. Schwarz
GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Stephanie Gans, und ich freue mich sehr, mich Ihnen hier als neue Pastoralassistentin vorstellen zu dürfen. Aufgewachsen bin ich in Deidesheim, später hat mich mein Weg für das Theologiestudium nach Freiburg i.Br. und Berlin geführt.



Seit dem 1. September bin ich Teil des katholischen Pastoralteams und werde die nächsten drei Jahre meiner Assistentinnen-Zeit hier verbringen.

Mein erster intensiver Kontakt mit gelebter Ökumene war der Weltgebetstag der Frauen, bei dem ich erstmals 2017 und noch weit in mein Studium hinein als Multiplikatorin mitwirkte. Dort durfte ich erfahren, wie kraftvoll und bereichernd es ist, wenn Menschen über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam beten und handeln. Diese Erfahrungen begleiten mich bis heute und prägen mein Bild von Kirche als Raum der Offenheit und Verbundenheit.

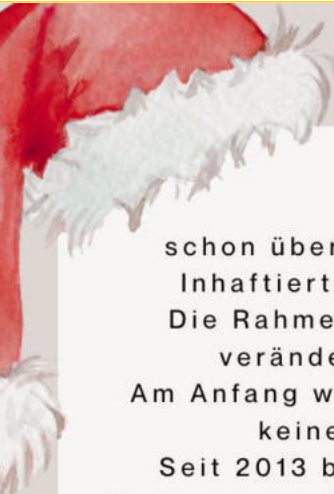
Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und neue Gesichter. Sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich, Sie kennenzulernen.

Stephanie Gans

Mobil: 0151-14879951 - Mail: stephanie.gans@bistum-speyer.de

Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die
Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.

Monatsspruch DEZEMBER Maleachi 3,20



Weihnachtsgeschenke für Inhaftierte der JVA Frankenthal

Liebe Gemeindemitglieder,

schon über 30 Jahre können wir Gefängnisseelsorger bedürftige Inhaftierte zum Weihnachtsfest beschenken und unterstützen.

Die Rahmenbedingungen haben sich in dieser Zeit immer wieder verändert und die Aktion wurde immer wieder angepasst.

Am Anfang waren es Lebensmittelpakete für einzelne Inhaftierte, die keine Angehörigen haben, die sie versorgen können.

Seit 2013 bekommen bedürftige Gefangene eine Geschenktüte zu Weihnachten überreicht. Lange Zeit war es dabei möglich, Sachspenden abzugeben, eine ganze Zeit lang war es nur möglich, Geldspenden anzunehmen.

Jede Variation bringt ihre eigenen Vor- und Nachteile mit sich.

Ab diesem Jahr möchten wir Gefängnisseelsorger neu ausrichten und greifen dabei eine Idee auf, die in anderen Anstalten wie z.B. in der JVA

Dresden schon lange praktiziert wird: Wir möchten gerne jedem Inhaftierten ein kleines Weihnachtsgeschenk überreichen. Der Inhalt ist

dabei ähnlich zu den vergangenen Jahren: Etwas Tee oder Kaffee, Schokolade, Weihnachtsgebäck oder Lebkuchen. Dies ist nur möglich, wenn wir alle „Geschenkutaten“ zentral einkaufen und bitten deshalb um Geldspenden zur Unterstützung der Aktion.

Zugleich stellen wir diese Aktion auf mehr Beine. Seelsorger der Pfarreien im Dekanat Speyer und Ludwigshafen haben Interesse gezeigt, uns dabei zu unterstützen. Erstmalig werden auch alle evangelischen Pfarreien in diesem Gebiet angeschrieben. So hoffen wir, genügend Spenden zu bekommen, um allen Inhaftierten an Weihnachten eine kleine Freude zu machen und so die Weihnachtsbotschaft an alle zu verbreiten: „Heute ist uns der Retter geboren! Gottes Liebe kommt zu allen Menschen!“

Sie können Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder auf eines der beiden Konten überweisen:

Kath. Seelsorge JVA Frankenthal

LIGA Speyer

IBAN : DE17 7509 0300 0000 0516 16

BIC : GENODEF1M05

Protestantisches Dekanat Frankenthal

(Ev. Seelsorge JVA Frankenthal)

Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN : DE23 5465 1240 0000 0229 88

BIC : MALADE51DKH

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Unterstützung!
Manfred Heitz und Oliver Beckmann
Kath. und ev. Gefängnisseelsorger
an der JVA Frankenthal



Aktion Dreikönigssingen 2026

Sternsinger auf dem Weg

....zu den Menschen



Rund um den Jahreswechsel sind in Lamsheim die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Am **3. und 4. Januar** setzen sich die kleinen und großen Königinnen und Könige mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „**20*C+M+B+26**“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen. Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema



Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, **nicht** erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Be-

dingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Wünschen auch Sie königlichen Besuch?

Melden Sie sich bitte bei Carmen Günther, CHECKGuenther@t-online.de oder Telefon 06233 327732 (sprechen Sie gerne auf den Anrufbeantworter).

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



DU willst ein König oder eine Königin sein? **DU** magst die frohe Botschaft und den Segen Gottes zu den Menschen bringen? **DU** möchtest in einer tollen Gemeinschaft Spaß haben und eine wirklich gute Aktion unterstützen?

Wir Sternsinger*innen treffen uns für ca. 30 bis 40 Minuten am **Samstag, 06. Dezember**, um 10.00 Uhr, und am **Mittwoch, 17. Dezember**, um 17.00 Uhr, im Pfarrheim, Hinterstraße 10/14, im 2. OG.

Die Sternsinger Termine sind dann:

Samstag, 27. Dezember 2025, 18.00 Uhr

feiern wir einen Aussendungsgottesdienst

Samstag, 03. Januar 2026, 13.00 bis 18.00 Uhr

sind wir unterwegs nördlich der Bahnlinie

Sonntag, 04. Januar 2026, 12.00 bis 18.00 Uhr

sind wir unterwegs südlich der Bahnlinie

und am **Dienstag, 06. Januar 2026, 9.00 bis 12.20 Uhr**

besuchen wir die Kitas und das Lamundisstift.

Wir freuen uns auf **DICH!!!**

Nachlese

Ökumenischer Kerwegottesdienst

Am Sonntag, 07. September 2025, gab es bei der Lamsheimer Kerwe eine Premiere. Der erste Ökumenische Kerwegottesdienst fand am Vormittag mitten auf dem Kerweplatz statt, umgeben von vielen Ständen und Zelten der verschiedenen Lamsheimer Vereine.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Christiane Kämmerer-Maurus und Pfarrer Raimund Röther.



Pfarrerin Kämmerer-Maurus ging bei der Begrüßung auf den tieferen Sinn von Kerwe, was ja von Kirchweih kommt, ein und auf die Entstehungsgeschichte der beiden Kirchen näher ein. Pfarrer Röther sprach in seiner pfälzisch gehaltenen Dialektpredigt das Thema *Gemeinschaft* an, indem er versuchte mit der Gemeinde einen Kuchen zu

backen, der vielerlei Zutaten bedarf. So sei dies auch im Miteinander notwendig. Die Predigt kam sehr gut an und begeisterte die Menschen, wobei auch der eine oder andere Lacher sicher war.

Die Lieder, sowohl traditionell wie auch neues geistliches Liedgut, wurden gut angenommen und durch kräftigen Gesang unterstützt. Die Lektoren aus den beiden Kirchengemeinden nahmen sowohl aktuelle Themen wie auch das Miteinander in der Gesellschaft und Kirche auf.

Die Kollekte des Ökumenischen Kerwegottesdienstes in Höhe von 500,00 Euro wird für die Arbeit der Kirche Kunterbunt verwendet. Allen, die gegeben haben, sei herzlichst dafür gedankt.

Die zahlreich gekommenen Gottesdienstbesucher lobten im



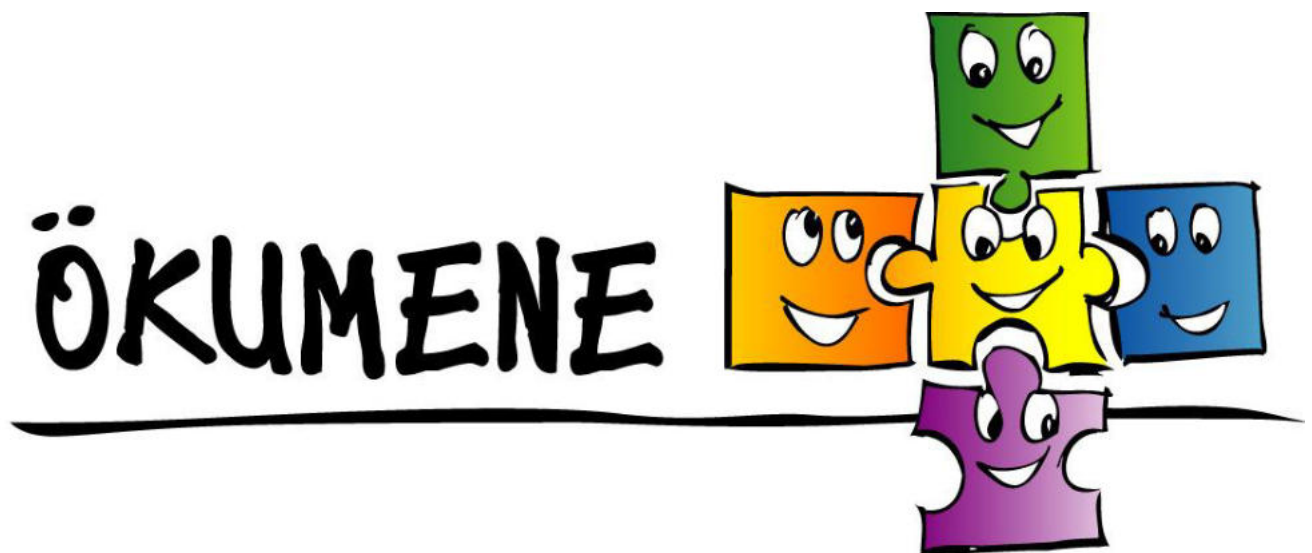
Anschluss den Gottesdienst sehr. Es war eine gute Atmosphäre und ein "gemeinschaftliches Miteinander" zu spüren.

Viele waren sich einig, dass wir dies im nächsten Jahr wieder durchführen sollten.

Herzlichen Dank all jenen, die auch im

Hintergrund mitgewirkt haben und dazu beigetragen haben, dass dieser Gottesdienst vielen in guter Erinnerung bleiben wird.

Fotos: Nicole Zebisch-Dobbert



Grafik: Birgit Seuffert, factum.adp - In: Pfarrbriefservice.de

60 Jahre Kita Korngärten!

Am Samstag, den 30. August 2025, war es endlich soweit. Wir feierten unser 60-jähriges Kitajubiläum unter dem Motto „Kita ist mehr“ gemeinsam mit 250 Gästen.

Dem Anlass entsprechend luden wir um 10.30 Uhr zu einem Festgottesdienst vor der Kita ein.



Dass dieser Tag etwas ganz Besonderes werden würde, war schon von Weitem zu sehen. So war die Straße vor der Kita gesperrt, große Pavillons und ein bunter Altar luden dazu ein, sich wohlfühlen.



Aber, vieles kann man planen, das Wetter allerdings nicht. Und so setzte pünktlich zum Beginn des Gottesdienstes der Regen ein. Dies tat der guten Stimmung aber keinen

Abbruch. Im Gegenteil! Man teilte Regenschirme und Vordächer und rückte einfach ein bisschen enger zusammen.

Auch die Kinder ließen sich nicht beeindrucken und sangen unser Lied „Kita ist mehr“ passend zum Motto, aus voller Kehle.

So plötzlich wie der Regen gekommen war, verschwand er auch wieder. Der Himmel riss auf und für den Rest des Tages wurden wir mit wunderbarem Sonnenschein belohnt.

Nach dem Gottesdienst folgten die offiziellen Grußworte von Herrn Verbandsbürgermeister Michael Reith, Frau Ortsbürgermeisterin Barbara Eisenbarth-Wahl und Herrn Dekan Mathias Gaschott.

Danach war es schon Zeit für Gemütlichkeit. Dank zahlreicher helfender Hände konnten wir alle Gäste innerhalb kurzer Zeit mit Essen und Getränken versorgen. Ob Saumagenburger, Pizza-

schnecken, Nudelsalat, Kuchen oder Eis, es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Für die Kinder standen eine große Hüpfburg, Buttons, eine Fußballtorwand, und einiges mehr bereit.



In einer Fotobox konnten tolle Familienfotos als Andenken gemacht werden und im Eingangsbereich sorgte eine Fotodokumentation der letzten 60 Jahre Kitageschichte für Gesprächsstoff.

Ein weiteres Highlight war die Nappydancer-Tanzeinheit, die Groß und Klein animierte mitzutanzten.



Bei der anschließenden Versteigerung kam, dank großzügiger Bieter, ein stattlicher Betrag zusammen, der uns unserem Wunsch nach einem Kunstrasenfußballplatz näherbringt.

Der Tag verging wie im Flug und am späten Nachmittag packten alle nochmal an, um gemeinsam wieder aufzuräumen.

Wir freuen uns, dass wir zusammen mit unseren Gästen einen so tollen Tag erleben durften, der erfüllt war von Gesprächen, Lachen und einem harmonischen Miteinander.

Das Team der KiTa Korngärten

Aus dem Protestantischen Krankenpflegeverein Lamsheim wird der DIAKONIEVEREIN Lamsheim

Oder mit anderen Worten: Der gleiche Verein im neuen Gewand. Denn im Gegensatz zu manchen Lamsheimer Gerüchten ist der Diakonieverein kein neuer Verein, sondern nur der bisherige mit neuem Namen (etwa so wie: „Raider heißt jetzt Twix, sonst ändert sich nix...“).

Dass die Namensänderung natürlich auch eine Neuausrichtung des Vereins mit sich bringt, versteht sich von selbst. Das wird an der neuen Satzung sichtbar, die auf der Mitgliederversammlung am 24. September 2025 bei einer Enthaltung beschlossen wurde.

Diese liegt nun beim Registergericht und beim Finanzamt zur Prüfung. Sobald diese erfolgreich abgeschlossen sind, wird der neugewählte Vorstand aktiv.

Die Satzung werden wir im nächsten „Anschluss“ veröffentlichen. Vorab möchten wir Sie aber schon heute über den Stand der Dinge informieren:

Schon der Vereinsname beinhaltet eine wichtige Neuerung: Wir möchten den Verein in Zukunft überkonfessionell verstanden wissen. Nach der Auflösung des Elisabethenvereins wäre dies also auch eine Möglichkeit für dessen ehemalige Mitglieder, sich wieder diakonisch/karitativ vor Ort zu orientieren.

Hauptschwerpunkt der Arbeit des Vereins wird auch in Zukunft das Bemühen um eine gute Versorgung der Mitglieder mit Krankenpflege sein. Dazu sind wir im Gespräch mit den umliegenden Pflegestationen. Zweierlei können wir daher für unsere Mitglieder schon ab 2026 wieder sicher anbieten:

- Beratung nach SGB XI, wenn ein Pflegefall eingetreten ist oder absehbar eintritt
- und niederschwellige Pflegeleistungen.

Zweiter Schwerpunkt im Verein soll die Unterstützung bei diakonischen Aufgaben vor Ort sein.

Dieses Anliegen wird, sobald der Verein wieder rechtsfähig ist, vom Vorstand in Angriff genommen, nämlich zu überlegen, welche Formen von Nachbarschaftshilfe, individueller Hilfe oder Dienste wir dabei stärken werden. Denn auch hier in Lamsheim gibt es genug Menschen, die in irgendeiner Weise Hilfe benötigen.

Wir hoffen sehr, dass der Verein, so, wie er sich nun für die Zukunft positioniert, neue Mitglieder gewinnen kann, die dieses Vorhaben mit ihrem finanziellen Beitrag unterstützen oder – und auch das ist erklärtes Ziel – diakonisch aktive Menschen werden.

Pfarrer Götz Geburek

PS: Vielen Dank an alle,

die ihren Jahresbeitrag diesmal für die „Woche der Diakonie“ gespendet haben.



Insgesamt sind so über 1.100,-- Euro zusammengekommen. 20% davon verbleiben bei unserer Kirchengemeinde für Diakonische Zwecke, der übrige Betrag geht an das Diakonische Werk für die Arbeit in den Häusern der Diakonie.

WICHTIG:

Für Spenden bis 300,00 Euro können Sie Ihren Kontoauszug als Spendenbeleg verwenden.



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Jahreslosung 2026

